

Nachholbedarf im Lagermanagement

Es ist ein fester Bestandteil jeder Versorgungskette, dennoch wird der Stellenwert eines gut organisierten Lagers in vielen Unternehmen unterschätzt. MM Logistik sprach mit dem Logistikexperten Marco Ehrhardt, dem geschäftsführenden Gesellschafter der Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG in Boppard.

MM Logistik: Herr Ehrhardt, welche Resonanz haben zur Zeit der wirtschaftlichen Abschwächung Ihre Lösungen für die Lager-Logistik?

Ehrhardt: Das Jahr 2008 war überdurchschnittlich. Aber da wir 2008 bei einer extrem hohen Auslastung gearbeitet haben, sind wir jetzt im Tagesgeschäft auf ein gutes Normalniveau zurückgekehrt. Der Bedarf an logistischen Gesamtlösungen und an Experten, die in der Lage sind, komplexe Logistikaufgaben zu lösen, ist nach wie vor groß.

MM Logistik: In welche Richtung gehen die Anfragen in erster Linie?

Ehrhardt: Vor allem geht es um die Optimierung der Lagerlogistik und Logistikprozesse, der Transparenz im Lager oder die Reduzierung der Durchlaufzeiten. Hinzu kommen auch noch viele Modernisierungen.

Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter von Ehrhardt + Partner:

„Mit einer rechtzeitigen und guten Beratung in der Planungsphase könnten viele Fehler in der Lagerorganisation vermieden werden.“



Bild: Ehrhardt + Partner

MM Logistik: Wie beurteilen Sie die Qualität in deutschen Lagern?

Ehrhardt: Das Lager wird in der Regel noch zu sehr vernachlässigt. Oft wird im Lager noch sehr veraltet gearbeitet, weil viele Unternehmen vor Investitionen zurückschrecken. So gesehen gibt es viele Ansätze, wie und wo man Lager noch erheblich effizienter organisieren und modernisieren kann.

MM Logistik: Heißt das, es sollte weiter automatisiert werden?

Ehrhardt: Nein, im Gegenteil. Was die Automatisierung angeht, sehen wir einen Trend zu höherer Flexibilität. In vielen Fällen ist man mit optimierten manuellen Lösungen deutlich flexibler und produktiver. Außerdem sind die Kosten für Maintenance und Support automatisierter Anlagen oft so hoch, dass wir mit unseren Kunden manuelle Lösungen ermitteln können, die sich bereits nach neun bis zwölf Monaten amortisiert haben – trotz des Einsatzes von Hightechsystemen wie Pick by Voice oder Multi Order Picking.

MM Logistik: Wie erklären Sie diesen Trend?

Ehrhardt: Das Geschäft ändert sich. Es werden immer kleinere Mengen bestellt und es wird immer öfter ausgeliefert. Da kommen automatisierte Systeme schnell an ihre Grenzen, weil sie meist relativ fix auf eine bestimmte Leistung ausgelegt sind. Da muss man sehr genau abwägen, wo eine Automatisierung

und wo eine manuelle Handhabung sinnvoller ist.

MM Logistik: Sie haben eben die modernen Pick-Techniken wie Voice angesprochen...

Ehrhardt: Inzwischen wird fast jedes zweite Projekt bei E+P mit Voice-Technik realisiert. Aber viele Unternehmen holen nicht das Optimum aus dieser Technik heraus. Rund wird es aber erst, wenn Voice in Kombination mit anderen Techniken wie Multi Order Picking eingesetzt wird.

MM Logistik: Und was raten Sie den Logistik-Verantwortlichen?

Ehrhardt: Viele Unternehmen machen den Fehler und betrachten nur den Pick-Vorgang, der etwas schneller wird, weil die Lagerarbeiter beim Kommissionieren mit Voice ihre Hände frei haben. Viel wichtiger ist es aber, die gesamte Prozesskette mit sämtlichen vor- und nachgelagerten Prozessen zu betrachten, die Bereitstellung der Ware zum Kommissionieren zum Beispiel. Auch die müssen automatisiert laufen und in eine ganzheitliche Lösung einbezogen werden. Werden sie das nicht, nützt das schönste Pick by Voice nichts.

MM Logistik: Warum ist es sinnvoll, gerade jetzt Geld in die Logistik zu stecken?

Ehrhardt: Weil es während einer Hochsaison immer schwieriger ist, eine so komplexe Sache wie die Logistik umzustrukturieren als in ruhigeren Zeiten. Eine effiziente Logistik ist aber heute Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Je mehr Zeit da ist, desto problemloser läuft so eine Umstellung. Ein Lager strukturiert man nicht einfach mal so nebenbei um. Da müssen nicht nur wir konzentriert arbeiten, auch der Kunde muss sich auf die geänderten Prozesse vorbereiten. Wenn Chaos entsteht und das Lager läuft nicht ordentlich, erwarten den Betreiber ernsthafte Probleme. **MM**

Das Interview führte MM-Logistik-Redakteur Volker Unruh